

ANLEITUNG ZUR VERWENDUNG DES ORIGINAL SCHRÖCKENFUX SCHLAGDENGLERS

1) Teile des Schlagdenglers

- 1-- Führungsstift
- 2-- Amboss
- 3-- Dengelhülse 1 rot (mit einer Rille)
- 4-- Ambossdorn
- 5-- Dengelhülse 2 gelb (mit zwei Rillen)

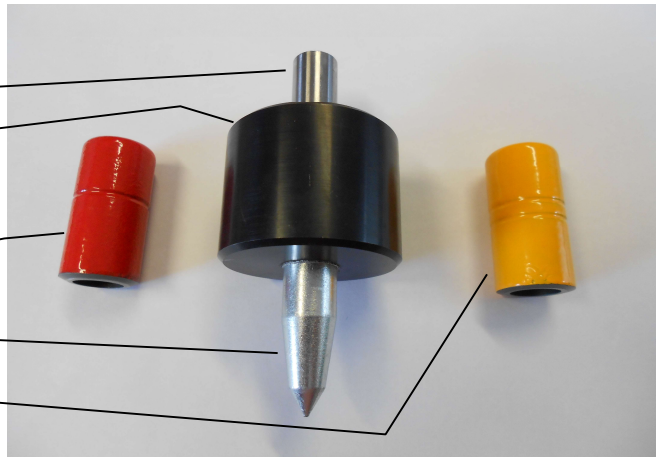


Bild 1.1

2) Montage am Dengelstock

- 1-- Für den Ambossdorn ist im Dengelstock eine Bohrung mit einem Durchmesser von ca. 11 mm und einer Tiefe von ca. 50 mm erforderlich.
- 2-- Zum Einschlagen ein Holz auf den Führungsstift des Ambosses legen. Direktes Eintreiben des Schlagdenglers mit der Dengelhülse kann die Ambossbahn beschädigen!
- 3-- Die Ambossoberkante soll ca. auf Höhe der Knie sein. Wenn man die richtige Sitzposition eingenommen hat, so kann man bei längeren Sensen die Knie bzw. die Oberschenkel als zusätzliche Auflage für die Sense verwenden.

3) Vorbereiten der Sense zum Dengeln

- 1-- Mit einer feinen Metallfeile werden Scharten oder Unregelmäßigkeiten der Sensenschneide ausgefeilt. Die Schneide soll einen gleichmäßigen Verlauf haben (Bild 3.1).
- 2-- Mit Schleifvlies oder mit Metallschleifpapier wird der Dengel, das ist der ca. 6 mm breite Bereich an der Schneide, von Lack und Rost gereinigt. Dies muss auf beiden Seiten der Sense erfolgen (Bild 3.2 und Bild 3.3).
- 3-- Je sauberer und glatter die Dengelzone vorbereitet wird, desto besser sieht man die einzelnen Hammerschläge beim Dengeln. Ebenso werden eventuell vorhandene feine Risse an der Schneidekante sichtbar, die vor dem Dengeln weggefeilt werden müssen.



Bild 3.1



Bild 3.2



Bild 3.3

4) Der Dengel

1-- Der Dengel ist der ca. 1 – 6 mm breite Bereich direkt an der Schneide der Sense.

2--Der Dengel ist keilförmig. Im Schnitt betrachtet, verläuft der Keil von Sensenblattstärke bis zu einer Stärke von ca. 0,15 mm zusammen. Das spitze Ende dieses Keils ist die Schneide.

3--Ein typischer Dengel mißt eine Breite von ca. 2-3 mm. (Bild 4.1)

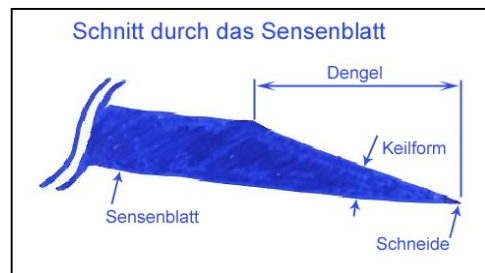


Bild 4.1

1--Eine neue Sense braucht vorerst nur mit der roten Dengelhülse nachgedengelt zu werden. Wird die Schneide im Laufe der Zeit stumpfer (bzw. zu dick) muss mit der gelben Dengelhülse die Schneide im hinteren Bereich wieder ausgedünnt werden.

2--Gelbe Dengelhülse (2 Rillen) auf den geölten Führungsstift setzen. Sensenblatt zwischen Amboss und Dengelhülse flach auflegen und mit leichtem Druck gegen den Führungsstift in Position bringen. Mit einem ca. 800g schweren Hammer und mittelschwerem Schlag (Fallhöhe ca.10 cm) wird bei diesem Arbeitsgang der Schneidverlauf von der Hamme zur Sensenspitze mit ca. 2 mm Vorschub pro Schlag ausgedünnt bzw. zum Scharfdengeln vorbereitet.

3--**Mit der roten Dengelhülse (1Rille) wird der Schneidenbereich (ca.1mm) scharfgedengelt !**

4--Kontrolle des Dengels:
 Sensenblatt in einem Winkel von ca. 45° mit ca. 2 kg Druck auf den waagrechten Hammerstiel drücken. (Bild 5.1)

Dabei soll sich die Schneide verformen. Ist keine Verformung sichtbar, ist der Dengel bzw. die Schneide noch zu dick und der Dengelvorgang mit Hülse 1 und 2 müssen abwechselnd wiederholt werden, bis sich die Schneide verformen lässt.

Bleibt die Verformung nach wegnehmen des Druckes bestehen, ist der Dengel zu dünn ! Der Dengel bzw. die Schneide steht nicht !

Ein optimales Ergebnis wird erreicht, wenn die Sense nach ca. 2 Std. mähen mit der roten Dengelhülse noch 1-2 mal gedengelt wird.

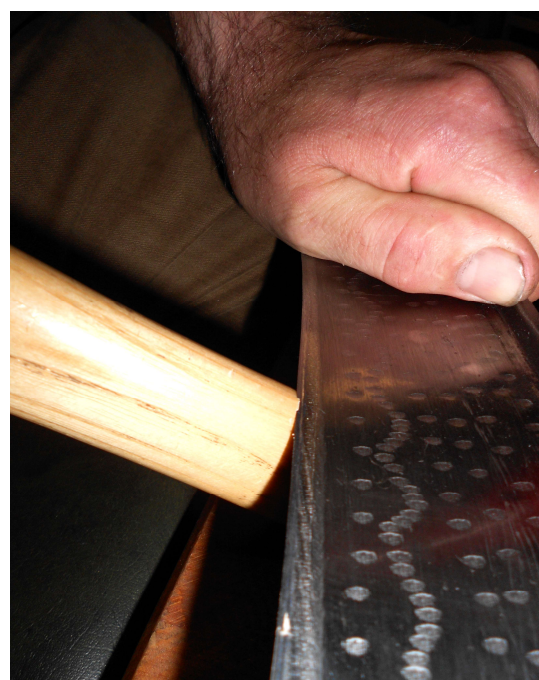


Bild 5.1

6) Schärfen der Sense

- 1-- Nach dem Dengeln erfolgt das Schärfen der Schneide mit einem Silcar-Wetzstein ultrafeiner Körnung.

WICHTIG !

Bei der Sichtprobe senkrecht auf die Schneide gegen das Sonnenlicht darf kein weißer Strich zu sehen sein. (Bild 6.1)



Bild 6.1

- 2-- Um die Rauheit der Schneide zu reduzieren und die Schneide zu glätten muss mit einem Naturwetzstein mehrmals nachgewetzt werden.
Richtiger Anstellwinkel des Wetzsteines. (siehe Bild 6.2 und Bild 6.3)



Bild 6.2



Bild 6.3

*Die Firma Schröckenfux wünscht
„A guade Schneid und vü Freid beim Sensenmah'n!"*